

Oracle BI Apps - fertige Dashboards sind nur die Spitze des Eisberges

Annett Thurm-Meyer

Oracle Deutschland B.V. & Co. KG

Hamburg

Schlüsselworte:

Business Intelligence, vorgefertigte Applikationen, Integration von Unternehmensbereichsdaten

Einleitung

Oracle hat bereits in den Anfängen seines Bestehens erkannt, dass der Mehrwert einer Datenbank in der Nutzung der Daten durch Abfragen und Analysen liegt und dieser Tatsache die Entwicklung und Vermarktung von Report- und Analyse-Tools geschuldet. Das Oracle Business Intelligence Angebot hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder wegweisend neu definiert. Während die ersten Tools zunächst, wie die Datenbank, Eigenentwicklungen waren, scheint Oracles Ansatz State-of-the-Art Kompetenzen von hoch innovativen Nischenanbietern in das eigene Portfolio zu integrieren, sich als Maßstab auf dem Markt durchzusetzen. Dabei besteht Oracles überragende Kompetenz darin, frühzeitig Trends zu erkennen und entsprechende Produkte sowohl technisch als auch organisatorisch in die Oracle-Welt zu integrieren. In diesem Zuge hat Oracle auch in 2006 seine bestehende Business Intelligence Strategie nochmals komplett neu definiert. Mit dem Zukauf von Siebel als führender Customer Relationship Management-Anbieter, ist auch ein sehr innovatives Business Intelligence System übernommen worden, das heute unter dem Namen Oracle Business Intelligence Enterprise Edition auf der Preisliste steht. Dieses sehr innovative Toolset, welches den wesentlichen Vorteil der Quellunabhängigkeit einerseits und der Fähigkeit verteilte Datenquellen auf einer Metadatenebene zu integrieren andererseits bereits bestechend war, konnte zusätzlich mit einer großen Anzahl von standardisierter Projekterfahrung punkten. Ergebnisse aus Datawarehouse und Business Intelligence Projekten wurden zu Produkten gebündelt und werden seitdem als Business Intelligence Applications vermarktet. Auch dieser Ansatz ist als wegweisend zu bezeichnen. Das Verständnis und der Mehrwert dieser neuen Vorgehensweise in Datawarehouse und BI Projekten erfreut sich auf dem deutschen Markt wachsendem Zuspruch. Was also genau verbirgt sich hinter der Bezeichnung Oracle Business Intelligence Applications (Oracle BI Apps)?

Die Oracle BI Apps sind eine End-to-End Data Warehouse und BI-Lösung mit allen notwendigen Komponenten wie ETL, Warehouse, BI-Server und einem umfassenden Satz an Endbenutzerwerkzeugen. Die gesamte Lösung kommt als Out-of-the-Box-Paket und umfasst nicht nur die technische Umsetzung, sondern liefert auch vorgefertigte Inhalte für mittlerweile zwölf unterschiedliche Unternehmensbereiche entlang der Wertschöpfungskette. Außerdem werden auch fertige Konnektoren für die Extraktion der Daten aus diversen ERP und CRM Vorsystemen (Oracle und non-Oracle), die vollständige Transformation und die Ladeprozesse, das Mapping zum Warehouse und der eine Satz Metadaten für die Business Intelligence Lösungskomponenten geliefert. Erwähnenswert ist auch das eigenständige SAP-Release, als valide Alternative zum SAP BW. Trotz der großen umfassenden Pakets besteht weiterhin absolute Flexibilität, mit geringem Aufwand weitere Quellen einzubinden, neue Kennzahlen und Berechnungen auf der Metadatenebene zu definieren und weitere Verteilungswege in den Frontends festzulegen.

Die nachfolgende Darstellung erläutert am Beispiel von Oracle Financial Analytics den Lieferumfang der Oracle BI-Applications. Alle notwendigen DWH-Datenschemata, die Extraktion aus den Vorsystemen, die vollständige Middleware und eine Bibliothek von über 360 vorgefertigten Kennzahlen, Berichten und Grafiken, Warnmeldungen für unterschiedlichste Anforderungen von Mitarbeitern und dem Management von Finanzprozessen vorgedacht. Jedes Unternehmen hat die Möglichkeit, aus dieser Vielzahl an Möglichkeiten die optimale Unterstützung auszuwählen, diese ggf. durch eigene Kennzahlen oder Anordnung von Kennzahlen zu ergänzen und auch zu einem späteren Zeitpunkt über Kennzahlen zu verfügen, ohne die IT damit zu belasten.

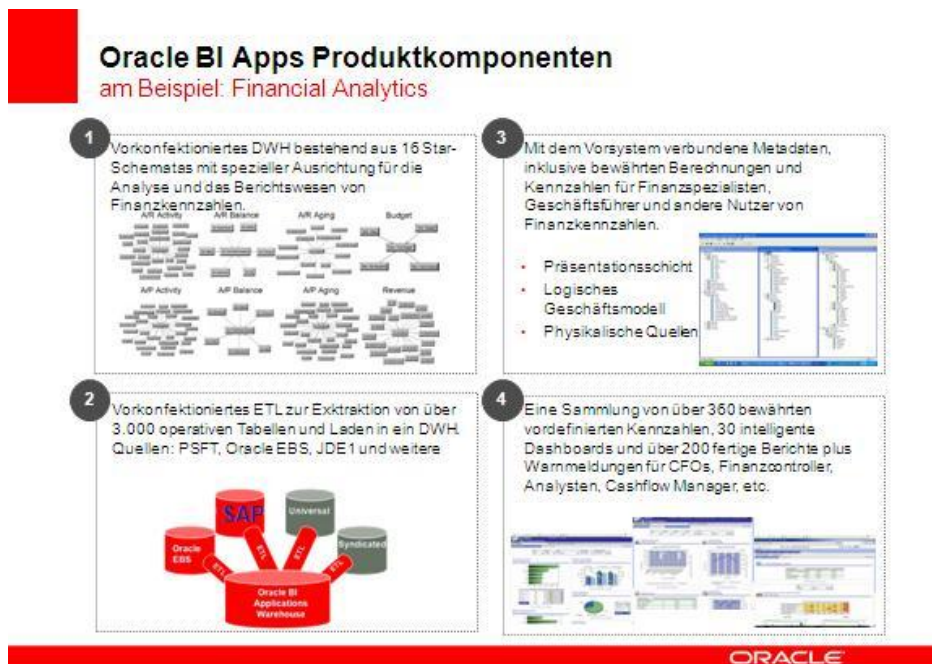


Abbildung 1: Die Oracle BI Applications Produkt Komponenten

Mit dem neuen Oracle BI Enterprise Edition 11g werden die Oracle BI-Apps vollständig in Oracle's Middleware integriert. Die vorhandenen Security-Konzepte basierend auf Rollen und Berechtigungen werden zentral über die Middleware administriert. Der bekannte Enterprise Manager überwacht den einwandfreien Betrieb nicht nur der Datenbank, sondern auch aller BI-Komponenten. Auf der Ebene der BI-Metadaten bietet Oracle neben der umfassenden Abdeckung der BI-Anforderungen auch die Integration zu weiteren Themen aus dem Performance Management wie beispielsweise Strategy Management, Business Planning, Cost Management und Financial Reporting & Compliance.

Alle BI Applications-Module können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination zum Einsatz kommen. Damit besteht für Unternehmen die Möglichkeit, klein mit einem Bereich zu starten und dann ggf. sukzessive weitere Module nachzurüsten. Flexibilität besteht aber auch besonders hinsichtlich der definierten Kennzahlen und Berichte. Es handelt sich dabei um hunderte von Kennzahlen, die systematisch in jedem Unternehmen wiederkehrende Fragestellungen von allen möglichen Seiten beleuchten. Natürlich geht Oracle nicht davon aus, dass diese vordefinierten Kennzahlen zu 100 Prozent den Informationsbedarf eines jeden Unternehmens abdecken. Und somit sind die BI-Apps offen für das Nachpflegen von unternehmenseigenen Definitionen und Kombinationen von Kennzahlen. Dies ist auch mit geringen Kenntnissen direkt aus den Fachbereichen heraus möglich, was weiter konsequent zur Entlastung der IT beiträgt. Die nachfolgende Darstellung verschafft – aufgeteilt in die Vorsysteme CRM und ERP - einen groben Überblick darüber, welche Themen in den einzelnen Modulen mit Kennzahlen, Berichten und Dashboards bedient werden.

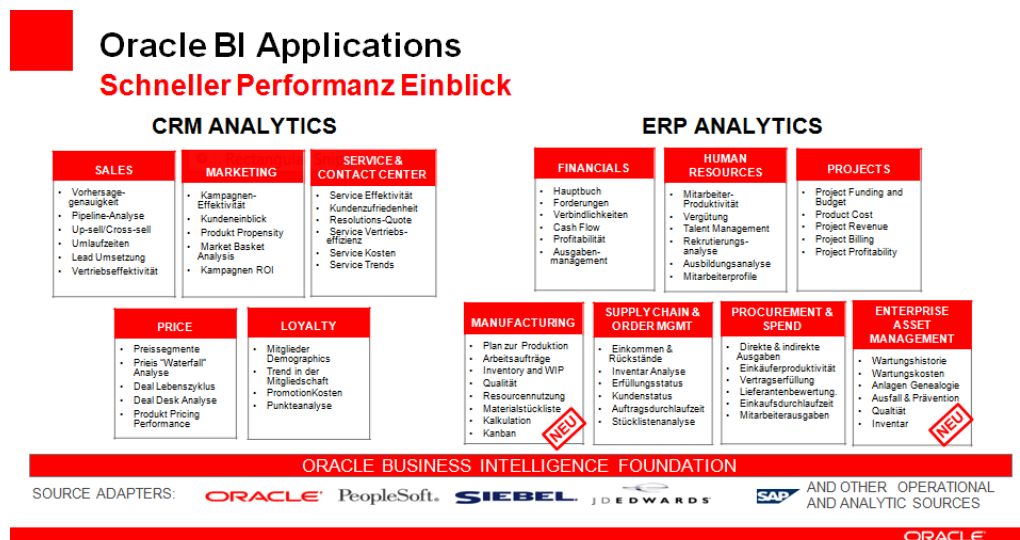


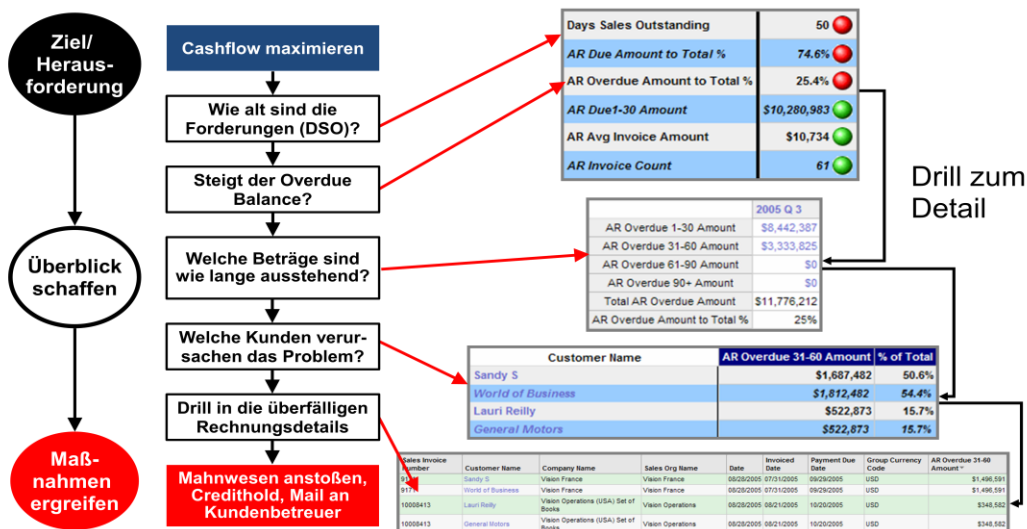
Abbildung 2: Oracle BI Applications Module

Exemplarisch soll anschließend das Modul Financial Analytics näher beschrieben werden. Welche Fragestellungen werden bedient und wie kann ein analytischer Workflow aussehen?

Financial Analytics vereint granulare Hauptbuchtransaktionen und Cashflow-Analysen über Niederlassungen, Kunden, Produkte, Vertriebsgebiete, Vertriebskanäle und Geschäftseinheiten. Es identifiziert die Kunden und Transaktionen, die einen maximalen Profit pro Produkt, Niederlassung, Abteilung und geographischer Lage liefern. In Kombination mit *Marketing Analytics* kann der ROI von Kampagnen analysiert und die Kundensegmentierung unterstützt werden. Außerdem liefert das Modul Einblicke in Lieferanten, fällige Zahlungen und Detailinformationen über Ausgaben. Damit können Manager die Zahlungsausgänge und Ausgaben steuern. In Kombination mit *Procurement & Spend Analytics* können alle Beschaffungsvorgänge von der Bestellung bis zur Bezahlung analysiert werden. Desweiteren überwacht Financial Analytics die Geldeingänge und zeigt auf, welche Kunden was kaufen und wie bezahlen. Damit können Manager überfällige Beträge und andere Forderungsentgüsse steuern. In Kombination mit *Sales Analytics* und *Supply Chain & Order Management Analytics* kann der komplette Prozess vom ersten Kundenkontakt bis zur Zahlung überwacht und gesteuert werden.

Das folgende Beispiel erläutert einen typischen analytischen Workflow. Spätestens seit der Finanzkrise kommen Unternehmen heute nicht mehr an der Optimierung des Cashflows vorbei. Es gilt, sehr genau die Balance zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten zu wahren. Stellen Sie sich vor, für den Cashflow verantwortlich zu sein. Sie bekommen morgens einen Alert auf Ihr Mobiltelefon mit dem Hinweis, dass der Schwellwert für ausstehende Rechnungen weit überschritten ist und ob dieser Trend ansteigt. Sie kommen im Büro an und können sofort in einem analytischen Workflow feststellen, welche Beträge wie lange überfällig sind. Von diesem Bericht ist es nur einen Klick weiter zu einer genauen Auflistung, welche Beträge wie alt sind. Die nächste Detailstufe verrät, welche Kunden dieses Problem verursachen. Durch die Verknüpfung mit dem zugrunde liegenden ERP-System können dann direkt Maßnahmen eingeleitet werden. Die offenen Beträge werden an das Mahnwesen übergeben, der Kunde wird etwaig auf einen Credithold gesetzt und der zuständige Kundenbetreuer informiert. Die komplette Navigation für diese Analysen, die im Ergebnis zu Aktionen führen, ist im Standard festgelegt und wird neben den erwähnten technischen Komponenten als Inhalt ausgeliefert. Für die Flexibilität spricht, dass der Endanwender selber die Workflow beeinflussen und ggf. auch weitere Informationen dazu ziehen kann, beispielsweise die historische Aufstellung über das Zahlungsverhalten eines säumigen Kunden oder sein Auftragsvolumen. All diese Kennzahlen sind bereits vordefiniert und können ohne die IT-Abteilung nachvollzogen werden.

Analytischer Workflow – Finanzanalyse



Copyright © 2008, Oracle and/or its affiliates. All rights reserved.

8

Abbildung 3: Analytischer Workflow im Modul Financials

Neben dem vorgefertigten Warehouse kommt mit Oracle BI-Applications auch ein umfangreiches Toolset, das speziell mit OBI EE 11g für den Endanwender keine Wünsche mehr offen lässt. Viele bestehende Komponenten sind zukunftsweisend überarbeitet und mit führenden Merkmalen ausgestattet worden. Neu sind unter anderem die Komponenten Oracle Scorecard & Strategy Management, welches die Kommunikation von Strategien anhand von Zielsystemen, Ursache- und Wirkungszusammenhängen als Basis für die interne Kommunikation nutzt, sowie Mobile Analytics, die jeden einmal definierten Bericht auf einem Dashboard direkt auf einem iPhone oder iPad zur Anzeige bringt. Jede Form der Interaktion ist hier genauso möglich wie auf dem Dashboard. Und nicht zuletzt das umfassende Thema Action Framework, welches den Anstoß von Maßnahmen direkt aus der BI Applikation heraus ermöglicht. Damit ist der Kreislauf von der Entdeckung einer Abweichung, über deren Ursachenanalyse, hin zur Modellierung von What-if-Szenarien für die beste Gegensteuermaßnahme und schließlich zur Ausübung selbiger alles möglich ohne sich an ein anderes System anmelden zu müssen.

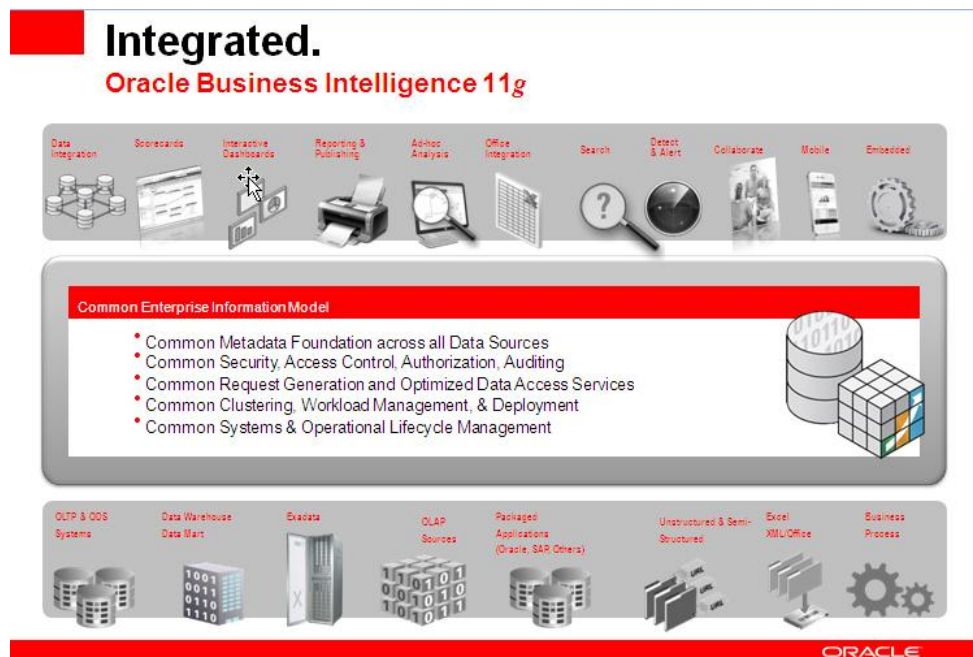


Abbildung 4: Oracle BI EE Suite Suite Architekturüberblick als Basis für OBI Apps

Die Oracle BI Apps fügen sich nahtlos in Oracles übergreifendes Enterprise Performance Management System und sind damit Teil eines großen Gesamtbildes. Neben den 12 bereichsbezogenen Modulen gibt es auch eine Anzahl von Industrielösungen, die neben den Prozessinhalten auch noch industriespezifische Inhalte abbilden. Außerdem liefert die Enterprise Performance Management Schiene noch vorgefertigte Lösungen rund um die Themen Forecast & Planung, Strategisches Management, Finanzabschlüsse und Profitabilitätsmanagement.

Abschließend kann festgestellt werden, dass kein anderer Anbieter auf dem Markt ein derart umfassendes Portfolio an Lösungen rund um die Optimierung von Geschäftsprozessen sowohl auf inhaltlicher als auch technologischer Ebene anbietet. Oracle: ein echter One-Stop-Shop.

Kontaktadresse:

Annett Thurm-Meyer

Oracle Deutschland B.V. & Co. KG

Kühnehöfe 5

22761 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 89091 484

Fax: +49 (0) 40 89091 431

E-Mail: annett.thurm-meyer@oracle.com

Internet: <http://www.oracle.com/us/solutions/ent-performance-bi/business-intelligence/index.html>